



Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit

# Düsseldorf weltweit

**Jahresbericht 2019**

Büro für Internationale und  
Europäische Angelegenheiten

# Rückblick auf das Jahr 2019



## 1\_Vorwort

Thomas Geisel  
Oberbürgermeister der  
Landeshauptstadt Düsseldorf 5



## 2\_Wir über uns

Büro für Internationale und  
Europäische Angelegenheiten 6



## 3\_Internationale Veranstaltungen

Living Together 10  
Warschau Weekend 12



## 7\_Fördermittelmanagement

Fördermittelmanagement 46



## 8\_Kontakt

Ansprechpartner\*innen 48





#### 4\_Städtepartnerschaften

Chemnitz	16
Chiba	18
Chongqing	20
Haifa	22
Moskau	24
Palermo	26
Reading	28
Warschau	30
Frankophone Partner	32



#### 5\_Europe Direct Informationszentrum

Europe Direct Informationszentrum	36
-----------------------------------	----



#### 6\_Europäische Netzwerke

EUROCITIES	41
Rat der Gemeinden und Regionen Europas	44







# Liebe Leserin, lieber Leser,



**U**nser Rad schlägt um die Welt lautet das Karnevalsmotto der Session 2019/2020 in Düsseldorf – aber auch unsere Stadt selbst kann man treffender wohl nicht beschreiben: traditionsverbunden und dynamisch, herzlich und weltoffen. Und damit lassen sich ebenfalls die internationalen Aktivitäten der Landeshauptstadt Düsseldorf umreißen. Der Jahresbericht 2019 des Büros für Internationale und Europäische Angelegenheiten der Landeshauptstadt Düsseldorf zeigt eindrucksvoll, dass zahlreiche Menschen aus aller Welt zu Gast am Rhein waren und wie sehr die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer den internationalen Austausch schätzen.

Ein schöner Höhepunkt dabei war der Second International Mayors Summit on Living Together. An der Konferenz in Düsseldorf nahmen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Repräsentanten von Metropolen aus 28 Ländern teil. Die Ergebnisse machten deutlich, dass wir weltweit vor ähnlichen Herausforderungen stehen und voneinander lernen können, um die Lebensqualität in Städten insgesamt zu verbessern. Mit der von den Teilnehmenden unterzeichneten Düsseldorf Declaration wurde dies feierlich festgeschrieben. Auch darüber hinaus hat Düsseldorf 2019 seine internationalen Beziehungen weiter ausgebaut. Die neue, offizielle Partnerschaft mit der japanischen Präfektur Chiba, die aus einer langen Freundschaft erwachsen ist, festigt Düsseldorfs Stellung als führender Japan-Standort in Europa. Die Region ist vielen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern nicht zuletzt bereits vom beliebten Japan-Tag bekannt. So folgten viele dem Aufruf *Hilfe für Chiba* und spendeten nach den verheerenden Naturkatastrophen dort; auch der Stadtrat zeigte sich solidarisch und bewilligte eine finanzielle Unterstützung der Partnerpräfektur. Wie bewährt und belastbar das Netzwerk von Partnerschaften und Freundschaften ist, bewiesen etwa die Düsseldorfer Tage in der Partnerstadt Moskau und auch das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Warschau. Ein ganzes *Warschau Weekend* feierten wir im November am Rhein. 80 Jahre nach dem Angriff auf Polen und dem Beginn des Zweiten Weltkriegs und 30 Jahre nach der Öffnung des *Eisernen Vorhangs* ist es ein großes Glück, dass unsere beiden Städte heute nicht nur eng zusammenarbeiten, sondern seit langem freundschaftlich verbunden sind und Menschen aus Warschau und Düsseldorf sich in einem vereinten Europa begegnen können.

So ist es mir – wie vielen anderen Düsseldorferinnen und Düsseldorfern auch – ein Anliegen, immer wieder die Bedeutung Europas und der EU und den Erfolg dieses einzigartigen Friedensprojektes herauszustellen. Im Alltag informiert das Europe Direct Informationszentrum umfassend über Fragen rund um Europa. Vorbildlich ist dies 2019 auch im Mai zwischen dem Europatag und der Wahl zum Europäischen Parlament gelungen. Gemeinsam warben wir für den europäischen Gedanken und machten deutlich, wie sehr Düsseldorf – als Stadt und als Wirtschaftsplatz – und wohl jede einzelne Bürgerin, jeder einzelne Bürger unserer Stadt von der europäischen Einigung profitiert: von der Freizügigkeit in der EU, von offenen Grenzen, zahlreichen Begegnungen und der Förderung ganz konkreter Vorhaben, etwa dem Quartiersentwicklungsprojekt *Garath 2.0*.

Wie das Jahr 2019 einmal mehr gezeigt hat, bleibt Düsseldorf eine Stadt im Herzen Europas, die für europäische Werte steht und sie im Alltag lebt. Erneut trugen viele dazu bei, Düsseldorfs Weltoffenheit eindrucksvoll unter Beweis zu stellen und den internationalen Austausch und die Begegnungen zwischen den Menschen zu fördern. Ihnen allen danke ich sehr herzlich. Ich freue mich mit Ihnen, auch im nächsten Jahr Düsseldorf international zu gestalten und zu erleben.

Ihr

**Thomas Geisel**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

# Wir über

## Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten

Das Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten der Landeshauptstadt Düsseldorf ist im Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt. Mit Leidenschaft und Engagement vertreten wir die Interessen der Landeshauptstadt auf internationaler und europäischer Ebene; mit Diplomatie und Weitsicht positionieren wir internationale und europäische Themen in der Stadt.

Wir sind Botschafter\*innen für die internationale und europäische Zusammenarbeit und Berater\*innen für die Politik und Verwaltung in den genannten Themen. Wir haben die Vision einer Stadtgesellschaft, die die Städtepartnerschaften und die Zusammenarbeit in Europa und der Welt aktiv gestaltet und als wichtigen und integralen Bestandteil von kommunaler Politik versteht.

Wir gestalten und pflegen die acht Städtepartnerschaften sowie mehrere Städtekooperationen und öffnen Türen für städtepartnerschaftliches Engagement. Wir bringen Akteure aus Düsseldorf und seinen Partnerstädten zusammen und unterstützen bürgerschaftliche Projekte mit besonderer partnerschaftlicher Relevanz. Gleichzeitig setzen wir Impulse für Europa in Düsseldorf: Ob mit dem Europatag oder thematischen Veranstaltungen mit Europabezug – unser Europe Direct Informationszentrum macht die Öffentlichkeit auf europäische Themen und ihre Bedeutung für Düsseldorf aufmerksam.

Wir vertreten die Landeshauptstadt in einer Vielzahl von europäischen und internationalen Netzwerken wie EUROCITIES und dem Rat der Regionen und Gemeinden Europas und bringen Düsseldorfer Kommunalpolitik damit bis nach Berlin und Brüssel. Außerdem knüpfen wir neue Kontakte mit Städten aus aller Welt und unterstützen die Fachdezernate und -ämter beim fachlichen Austausch mit Kolleg\*innen aus ganz Europa. Durch das EU-Zubi Programm ermöglichen wir Auszubildenden und Ausbildungspersonal Praktika in anderen europäischen Städten. Schließlich kümmern wir uns auch um die Akquise von Fördermitteln des Landes, Bundes und der Europäischen Union und unterstützen die Stadtverwaltung bei entsprechenden Antragsverfahren.

Unser gesamtes Leitbild finden Sie auch auf unserer Webseite unter **[www.duesseldorf.de/internationales/ueber-uns](http://www.duesseldorf.de/internationales/ueber-uns)**. Für Anregungen und Ideen sind wir offen und freuen uns auf Ihre Vorschläge.



# uns





# Internationale Veranstaltungen





# Living Together

Düsseldorf  
Live close Feel free





# Living Together Konferenz zum Zusammenleben



International  
Observatory  
of Mayors  
Living Together

**38** Stadtoberhäupter aus 28 Ländern kamen vom 30. August bis 1. September beim *Second International Mayors Summit on Living Together*, zu dem Oberbürgermeister Thomas Geisel nach Düsseldorf geladen hatte, zusammen. Vertreter\*innen aus Abidjan, Izmir, Marrakesch, Montréal, Moskau, New York City, Rabat, Warschau und viele mehr waren Gäste der Landeshauptstadt. Es ging um Herausforderungen von Großstädten – Fragen, welche die Bürgermeister\*innen in aller Welt gleichermaßen beschäftigen. Wie gestaltet man aus trostlosen Plätzen lebendige und fröhliche Orte? Wie können die Menschen friedlich und nachhaltig zusammenleben, wenn die Bevölkerungsdichte achtmal so hoch ist wie etwa in Düsseldorf? Wie sichert man vielfältige Nachbarschaften und schafft dauerhaft bezahlbaren Wohnraum? Zum Auftakt des dreitägigen Gipfeltreffens empfing

Oberbürgermeister Thomas Geisel die Delegierten im Rathaus, wo sie sich offiziell in das Goldene Buch der Stadt eintrugen. Am nächsten Tag, dem Hauptkonferenztag, wurde über Projekte, die Städte lebenswert machen, in Workshops und Meetings im Lindner Congress Hotel diskutiert. Henriette Vamberg, Partnerin und Managing Director des renommierten dänischen Architekturbüros Gehl Architects, appellierte in ihrem Vortrag: "Planen Sie nicht zuerst die Gebäude, planen Sie die Orte", und präsentierte Konzepte für Plätze, die als Treffpunkte inmitten der Städte genutzt werden können. Der stellvertretende Oberbürgermeister von Warschau, Michał Olszewski, sagte: "Living Together ist eine ständige Diskussion über Toleranz, Partnerschaft und Inklusion. Heutzutage müssen wir diese Werte teilen, insbesondere wenn viele populistische Politiker\*innen die Mahnungen des Zweiten Weltkriegs vergessen – die größte Tragödie, die sich in Europa vor

**The livable city of tomorrow is...**  
We will discuss along five key topics



Die fünf Workshop-Themen der Living Together Konferenz Düsseldorf 2019.

Düsseldorf Live close Feel free



genau 80 Jahren ereignete". Am Ende des Konferenztags unterzeichneten die Delegierten in der Tonhalle feierlich die *Düsseldorf Declaration*, mit der sie sich zu einem kontinuierlichen Austausch von Modellen für ein besseres Zusammenleben, mehr Integration und Partizipation bekannten. Der Gipfel endete am 1. September mit der offiziellen Eröffnung des Festes der Demokratie – einer zivilen Initiative zur Feier von hundert Jahren deutscher Demokratie.

Die Düsseldorfer\*innen konnten sich über die Ergebnisse und Anstöße der Konferenz informieren. Eine interaktive Ausstellung mit Videos und Skizzen unter dem Motto *Heute Stadt von Morgen denken* dokumentierte die Diskussionen der Living Together-Konferenz. Besucher\*innen konnten dabei auch ihre Anregungen und Wünsche für die Zukunftsfragen einer Großstadt formulieren. Die Ausstellung war vom 1. bis 7. September im NRW-Forum und vom 9. bis 15. September im Café Europa am Marktplatz zu sehen.

## Zum Netzwerk *Living Together*

Die erste Living Together-Konferenz fand 2015 in der kanadischen Hauptstadt Montréal statt. Dort fanden sich Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister aus aller Welt ein, um Herausforderungen einer sich stetig verändernden Gesellschaft zu diskutieren. Sie gründeten das *International Observatory of Mayors on Living Together*, ein internationales Netzwerk von Städten, das bewährte Verfahren dokumentiert, um durch beispielhafte Projekte dazu beizutragen, die Lebensqualität insgesamt in den Städten weltweit zu verbessern. Bereits bei der ersten Living Together-Konferenz unterzeichneten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Erklärung – die *Montréal Declaration* – zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens in den Städten. Düsseldorf ist seit 2016 Mitglied im Observatory und war Gastgeber der zweiten Internationalen *Living Together*-Konferenz zum Thema *Zusammenleben in der Großstadt*.

## Die Düsseldorf Declaration

Während des *Second International Mayors Summit on Living Together* unterzeichneten die anwesenden Stadtrepräsentant\*innen die Düsseldorf Declaration, ein Folgedokument zu der ersten Erklärung, die 2015 in Montréal vereinbart wurde.

Diese neue Erklärung baut auf den in der Montréal Declaration dargelegten Prämissen auf und betont die Rolle und die Reaktionsfähigkeit von Stadtoberhäuptern bei der Förderung des sozialen Zusammenhalts in ihren jeweiligen Gesellschaften.



Annie Chrystal Limbourg Iwenga, stellvertretende Oberbürgermeisterin von Libreville, Gabun, unterzeichnet die Düsseldorf Declaration.  
© Landeshauptstadt Düsseldorf, David Young

# Warschau Weekend

Vom 7. bis zum 10. November 2019 fand das *Warschau Weekend* in Düsseldorf statt. Das Wochenende war dem 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Warschau gewidmet und stand ganz im Zeichen des interkulturellen Verständnisses und der engen interkommunalen Zusammenarbeit. An vier Tagen fanden 15 verschiedene Programmpunkte für die Düsseldorfer Bürger\*innen statt. Ziel war es, die unterschiedlichen Facetten der deutsch-polnischen Beziehungen in ihrer Breite zu zeigen und den kulturellen Austausch zu fördern. Um auf das *Warschau Weekend* aufmerksam zu machen, wurde eine Plakatkampagne entworfen. Für die Kampagne haben sich vier Düsseldorfer\*innen mit polnischen Wurzeln engagiert: der Opernsänger Lucasz Konieczny, die Sterneköchin Agata Reul, der Fortunaspieler Dawid Kownacki sowie Dominika Świątońska, die stellvertretende Leiterin des Polnischen Instituts Düsseldorf.

Warschau Stadtpräsident Rafał Trzaskowski nahm am 9. November mit seiner Delegation am Warschau Weekend in Düsseldorf teil. Trzaskowski begann seinen Besuch in der Zentralbibliothek, wo er Bibliotheksleiter Dr. Norbert Kamp 100 polnische Bücher, die die Stadt Warschau gespendet hatte, überreichte. Die mehr als 30.000-köpfige polnische Community in Düsseldorf hat nun auch die Möglichkeit, Lektüren in ihrer Muttersprache – darunter auch Kinderbücher – auszuleihen. Im Anschluss besuchte die Delegation die Mahn- und Gedenkstätte. Dort führte sie der Leiter der Gedenkstätte, Dr. Bastian Fleermann, durch die Ausstellung *Im Niemandsland*, die die Abschiebung polnischer Juden aus Düsseldorf 1938 behandelte. Der 9. November hat eine besondere historische Bedeutung. In der Gedenkstätte legten Oberbürgermeister Geisel und Stadtpräsident Trzaskowski Kränze zum Gedenken an die Pogromnacht vor 81 Jahren nieder.

## Highlights des Warschau Wochenendes

### Europa Vielstimmig – Warschauer Musik am Rhein

Eigens für das Warschau Weekend wurde ein besonderer Chor ins Leben gerufen: Schüler\*innen des Herkunftssprachlichen Unterrichts in Düsseldorf trafen auf die Profi-Musiker Robert Lipka, Aleksander Kwietniak, Mateusz Woźniak und Grzegorz Domański. In einem zweitägigen Workshop am 2. und 3. November wurde unter Anleitung von Robert Lipka eine bunte Mischung aus polnischen Chansons und Volksliedern einstudiert. Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit präsentierte der Chor am 7. November in der Clara-Schumann-Musikschule und entführte damit das Publikum auf eine musikalische Reise in das Warschau der 1930er-Jahre.

### Brücken oder Gräben? Herausforderungen für die neue EU-Kommission bei der Ost-West-Verständigung

In einer Diskussionsrunde, organisiert vom Europe Direct Informationszentrum Düsseldorf, diskutierten die Journalisten Bartosz Wielniński (Gazeta Wyborcza Warschau), Ralph Sina (EU-Korrespondent in Brüssel und Leiter des WDR/NDR-Hörfunkstudios) und Matthias Beermann (Rheinische Post Düsseldorf) über die Herausforderungen und Möglichkeiten der neuen EU-Kommissionspräsidentschaft für eine Ost-West-Verständigung und die Beilegung grundlegender Interessenkonflikte. Die Veranstaltung im Heine Haus war gut besucht und wurde von Michael Brocker (WDR) moderiert.

Die Warschauer Band *Brass Federacja* performte zwei Stunden lang im Musikzug, © Landeshauptstadt Düsseldorf



Plakatkampagne Warschau Weekend (WWE) – Testimonial von Agata Reul, © Landeshauptstadt Düsseldorf

Teilnehmer\*innen beim Koch- und Mitmachkurs von und mit Agata Reul, © Polnisches Institut Düsseldorf



Die Jugendgruppe des Teatr Ochoty Warschau beim Warschau Weekend in Düsseldorf, © Junges Schauspiel





Fleißige Sportler\*innen beim Training  
*Sport im Park*, © Landeshauptstadt Düsseldorf



Mehrgenerationenchor  
„Europa Vielstimmig“  
und das Lipka Trio aus  
Warschau in der Clara-  
Schumann-Musikschule,  
© Landeshauptstadt  
Düsseldorf



## Welcome Young Warsaw!

Vom 8. bis 10. November trafen sich Jugendliche und Theaterschaffende des Jungen Schauspiels Düsseldorf und des Warschauer Teatr Ochoty im Rahmen des Warschau Weekends in Düsseldorf. Neben dem alternativen Sightseeing stand der Austausch zwischen den Warschauer und Düsseldorfer Jugendlichen in einem dreistündigen Workshop mit der D'haus-Theaterpädagogin Saliha Shagazi im Vordergrund. Der Einstieg mit Theaterspielen, die dem Aufwärmen und Kennenlernen dienten, wurde spontan von den Jugendlichen mitgestaltet. Sie schlugen Spiele vor und es konnte festgestellt werden, dass Theater in Europa scheinbar ziemlich ähnlich gemacht wird: Körper, Gruppe, Raum, Improvisation. Ein Beweis dafür, dass es sich lohnt, sich mehr auf die Gemeinsamkeiten als auf die Unterschiede zu konzentrieren.

## Polnische Aromen am Rhein

Sterneköchin Agata Reul verband in ihrem Restaurant *Agata's* beide Kulturen bei einem genussvollen Koch- und Mitmachkurs und präsentierte gastronomische Highlights beider Metropolen.

## Warschau To-Go: Mit dem Musik- & Quiz-Zug quer durch Düsseldorf

Eine Nostalgiebahn der Rheinbahn wurde eigens für das Warschau Weekend als Musik- & Quiz-Zug eingesetzt und stellte einen weiteren musikalischen Programmpunkt des Wochenendes dar. Neben Musikeinlagen der Warschauer Band *Brass Federacja* wurde ein Quiz zu Warschau und der Partnerschaft mit Düsseldorf veranstaltet. Die Teilnehmer\*innen mit den meisten Punkten erhielten besondere Jubiläumspreise.

## Sport im Park – Warschau Weekend Edition

Eine intensive Trainingseinheit brachte die Sportbegeisterten am letzten Tag des Warschau Weekends schon morgens in Schwung. Fast 50 Teilnehmer\*innen von *Sport im Park* trafen sich an der multifunktionalen Sportfläche unter der Theodor-Heuss-Brücke und gaben dem Wochenende einen optimalen Abschluss. Alle Sportler\*innen erhielten ein exklusives Warschau Weekend Funktions-shirt.



Plakatkampagne Warschau  
Weekend – Testimonial von  
Dominika Świątońska,  
© Landeshauptstadt  
Düsseldorf









# Städtepartner- schaften



© fotolia.de/modernmovie

# Chemnitz

Die Städtepartnerschaft mit Chemnitz hat für Düsseldorf eine besonders historische Bedeutung: 1987 bat der damalige Oberbürgermeister Klaus Bungert die Spitze der SED darum, einen Kontakt zur damaligen Karl-Marx-Stadt zwecks einer deutsch-deutschen Städtepartnerschaft herzustellen. Bereits 1988 wurde die Partnerschaft offiziell besiegelt. Nach dem Fall der Mauer unterstützte Düsseldorf den Aufbau der Chemnitzer kommunalen Selbstverwaltung sowohl finanziell als auch personell. Seitdem bestehen Kontakte auf fachlicher und persönlicher Ebene. Bei den Bürgervereinen und zu Stadtfesten gibt es gegenseitige Einladungen und Begegnungen. Auch sportliche Zusammenarbeit findet regelmäßig statt, so nimmt jährlich eine Düsseldorfer Boxstaffel am internationalen Boxturnier in Chemnitz teil und Düsseldorfer Bürger\*innen laufen beim Chemnitz Marathon mit.

## Bürgerbegegnung in Chemnitz

Die Partnerstädte Chemnitz und Düsseldorf haben anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls eine besondere Begegnung initiiert: einen Besuch von 30 Düsseldorfer\*innen in Chemnitz. Während ihres dreitägigen Aufenthaltes vom 8. bis zum 10. November trafen sie auf eine Gruppe von Chemnitzer\*innen, die voraussichtlich im Oktober 2020 zu den Feierlichkeiten um 30 Jahre Wiedervereinigung den Gegenbesuch antreten wird. Die Bürger\*innen der Landeshauptstadt

wurden von der Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig persönlich durch die Stadt geführt. Auch besuchten sie das Stasi-Unterlagen-Archiv und den Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis, welches zu DDR Zeiten als Stasi-Gefängnis genutzt wurde. Zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde im Stadtverordneten-saal war – als abschließender Programmpunkt – auch die Öffentlichkeit eingeladen.



Bürgerbegegnung in Chemnitz – Besuch des Kaßberg-Gefängnisses, © Stadt Chemnitz



## Städtepartnerschaftliche Konferenz in Chemnitz



Unter dem Titel *Städtepartnerschaften in herausfordernden Zeiten* waren vom 9. bis 11. April Delegationen der Chemnitzer Partnerstädte Düsseldorf, Ljubljana, Lodz, Manchester, Mulhouse, Tampere, Timbuktu, Usti nad Labem und Wolgograd in Chemnitz zu Gast. Die Partnerstädtekonferenz widmete sich den Schwerpunktthemen Stadtentwicklung, Kultur, Bürgerbeteiligung sowie der Bewerbung der Stadt Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas.

Chemnitz' Partnerstädte, auch Düsseldorf, bei der Konferenz im Chemnitzer Rathaus, © Ernesto Uhlmann

## Internationaler Tag gegen Rassismus

Eine Delegation aus Chemnitz war in Düsseldorf anlässlich des Internationalen Tags gegen Rassismus am 21. März zu Gast. Ines Vorsatz, Koordinierungsstelle Kriminalprävention, und Karl-Heinz Knoll, zivilgesellschaftlicher Akteur und Leiter des Begleitausschusses, berichteten über die aktuelle Situation in Chemnitz. Schulen, die Teil des Netzwerkes *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* sind, waren ebenfalls mit Beiträgen vertreten. Parallel gab es ein vielfältiges Programm, bestehend aus Informationen, Musik, einer Foto-Aktion und weiteren kreativen Angeboten. So konnten Bürger\*innen unter anderem Jutebeutel und Buttons gestalten, die nachhaltig nutzbar sind und respektvolle Botschaften transportieren. Auf einem großen Banner konnten persönliche Statements für Vielfalt und gegen Rassismus hinterlassen werden.



Akzeptanzfest in Chemnitz, © Landeshauptstadt Düsseldorf

## Düsseldorfer Vereine beim Akzeptanzfest in Chemnitz

Vielfalt und Weltoffenheit sind selbstverständlich gewesen beim Akzeptanzfest am 14. September in Chemnitz, zu dem der Verein *different people e. V.* das Jugendzentrum *PULS* und *SCHLAU Düsseldorf* eingeladen hatte. Die beiden Initiativen gehören zum Schwul-lesbischen Jugendarbeit Düsseldorf e. V. Beim Akzeptanzfest wurde gemeinsam die Fassade des Vereins *different people* mit Bildern und Sprüchen für mehr Weltoffenheit und Vielfalt verschönert. Der Austausch wurde durch Mittel bezuschusst, die 2018 zur Stärkung der Städtepartnerschaft und Förderung der Demokratie vom Rat der Landeshauptstadt beschlossen wurden.

# Wir gegen Rassismus

Düsseldorf  
Nähe trifft Freiheit



© fotolia.de/EXTREME-PHOTOGRAPHER

## Chiba

Die Landeshauptstadt pflegt seit 15 Jahren enge Beziehungen zur japanischen Präfektur Chiba nahe der Hauptstadt Tokio. Ein offizieller Partnerschaftsvertrag wurde am 25. Mai 2019 von Oberbürgermeister Thomas Geisel und Gouverneur Kensaku Morita unterzeichnet. Aufgrund der Bedeutung Japans für Düsseldorf als Heimat der – nach London und Paris – drittgrößten japanischen Gemeinde in Europa sind die Beziehungen mit Chiba besonders wichtig. Seit 2005 hat sich ein reger Austausch, insbesondere in den Bereichen Sport und Jugend, entwickelt. So finden etwa regelmäßig gegenseitige Besuche und Trainingscamps von Jugendtischtennis- und Fußballmannschaften statt. Darüber hinaus ist die Präfektur Chiba traditionell mit einem Informationsstand und ihrem Maskottchen Chibakun auf dem Japan-Tag vertreten. Die Wirtschaftsförderung Düsseldorf betreut federführend die wirtschaftlichen Beziehungen zu Japan.

### Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags



OB Geisel und Gouverneur Morita, © Landeshauptstadt Düsseldorf, Michael Gstettenbauer

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und die japanische Präfektur Chiba besiegelten am 25. Mai im Rahmen des Japan-Tages in Düsseldorf ihre Partnerschaft. Oberbürgermeister Thomas Geisel und Kensaku Morita, Gouverneur der Präfektur Chiba, unterzeichneten im Rathaus feierlich den offiziellen Partnerschaftsvertrag im Beisein von Mitsuru Yoshimoto, ehemaligen Präsidenten des Präfekturparlaments von Chiba.

Gouverneur Morita war zu diesem feierlichen Anlass eigens nach Düsseldorf gereist und hatte gleichzeitig die Möglichkeit – gemeinsam mit Oberbürgermeister Geisel – den 18. Japan-Tag in der Landeshauptstadt zu eröffnen. Auch in diesem Jahr machte der Japan-Tag die Düsseldorfer Rheinuferpromenade zum Schauplatz einer Feier der Freundschaft zwischen Japan und Deutschland. 600.000 Besucher\*innen erlebten die Kultur Japans und feierten gemeinsam mit den japanischen Mitbürger\*innen. 70 Informations- und Aktionszelte widmeten sich sowohl traditionellen als auch modernen Aspekten des Landes von Kalligrafie bis Cosplay. Musikalische Programmpunkte wie Konzerte des Taiko Trommlers Takuya Taniguchi und der Jazz-Band Kurofune begeisterten das Publikum an der Hauptbühne am Burgplatz. Das japanische Feuerwerk zum Abschluss stellte unter dem Motto *Reise nach Japan* leuchtende Szenen am Nachthimmel über dem Rhein dar.



## Düsseldorfer Delegation zu Gast in Japan

Vom 2. bis 6. September war Oberbürgermeister Thomas Geisel mit einer Düsseldorfer Delegation zu Besuch in der Partnerpräfektur Chiba in Japan. Am ersten Abend der Japan-Reise der Delegation hatte Kensaku Morita, Gouverneur der Präfektur Chiba, zu einem Empfang geladen. Es war das erste Treffen der beiden Stadtoberhäupter nach der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags in Düsseldorf. Inhaltlich ging es bei der Reise vornehmlich um die Themen, die auch die Partnerschaft prägen: Kultur, Jugend, Wirtschaft, Digitalisierung und Sport. Während Oberbürgermeister Geisel am zweiten Tag der Reise in die benachbarte Präfektur Tokio weiterreiste, verblieb ein Teil der De-



Düsseldorfer Delegation in Chiba, © Hans Sautter

gation in Chiba, um sich dort über den Stand der Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen in Tokio zu informieren. Einige Disziplinen werden in Düsseldorf Partnerpräfektur Chiba ausgetragen, unter anderem Windsurfen, Judo und Fechten.

## Düsseldorf Friendship Cup



Junge Tennistalente beim Düsseldorf Friendship Cup, © Landeshauptstadt Düsseldorf

Die zehnte Auflage des *Düsseldorf Friendship Cup* stand traditionell im Zeichen der städtepartnerschaftlichen Begegnung. Am U14 Tennisturnier nahmen vom 5. bis 9. August neben einem Düsseldorfer Team junge Talente aus der Partnerregion Chiba und den Partnerstädten Moskau und Warschau teil. Nach spannenden Spielen setzte sich das Team aus Moskau vor den Mannschaften von Warschau, Chiba und Düsseldorf als Sieger durch. Der Fairplay-Pokal ging an Hirai Shota aus Chiba.

## Spendenaufruf für Chiba

Innerhalb von sechs Wochen wurde Chiba von zwei Taifunen sowie verheerenden Starkregenfällen erfasst. Als Zeichen der Anteilnahme und Solidarität stellte die Landeshauptstadt Düsseldorf der Partnerpräfektur eine finanzielle Unterstützung von 50.000 Euro zur Verfügung. Das beschloss der Rat der Landeshauptstadt in seiner Sitzung am 28. November einstimmig. Oberbürgermeister Thomas Geisel hatte zudem im

Oktober die Spendenaktion *Hilfe für Chiba* initiiert, bei der die Düsseldorfer Bürger\*innen für die Opfer der Naturkatastrophen in der Partnerpräfektur spenden konnten. Bis zum Ende der Aktion am 5. Dezember kamen insgesamt 23.830 Euro aus der Stadtgesellschaft zusammen. Die Gelder gingen direkt an die Präfekturverwaltung Chiba, die diese auf die betroffenen Haushalte der Region aufteilte.

Scheckübergabe im Rathaus an Vertreter der japanischen Gemeinde in Düsseldorf, © Landeshauptstadt Düsseldorf, David Young





© fotolia.de/4045

# Chongqing

Chongqing liegt etwa 1.500 Kilometer westlich von Shanghai, am Zusammenfluss von Jialing und Jangtse. Die 32-Millionen-Metropole gilt als eine der sich am dynamischsten entwickelnden Städte Chinas und ist mittlerweile eines der wichtigsten Handelszentren des Landes. Wirtschafts- und Handelskontakte haben seit Ende der 1990er-Jahre das Feld für eine Partnerschaft bereitet. 2004 wurde die Verbindung der beiden Städte offiziell durch einen Partnerschaftsvertrag besiegelt. Düsseldorf pflegt mit der chinesischen Partnerstadt einen regelmäßigen Fach- und Künftleraustausch.

## Künftleraustausch zwischen Chongqing und Düsseldorf

Das Atelier am Eck zeigte vom 26. April bis zum 4. Mai 2019 eine Ausstellung im Rahmen des Künftleraustausches zwischen Düsseldorf und Chongqing. Mit Xiao Yang und Li Yifan lebten und arbeiteten zum

elften Mal in Folge Gäste aus der chinesischen Partnerstadt in Düsseldorf. Die Motive der ausgestellten Arbeiten stellten in Teilen eine bunte und humorvolle Schilderung des alltäglichen Lebens in Chongqing dar.



Ausstellung Chongqing Künstler im Atelier am Eck, © Xiao Yang



## Delegationsreise nach Chongqing

Vom 17. bis 21. Juni reiste eine Delegation der Landeshauptstadt Düsseldorf unter der Leitung von Oberbürgermeister Geisel nach Chongqing. Empfangen wurde diese durch Chongquings Oberbürgermeister Tang Lianzhi. Der Schwerpunkt des städtepartnerschaftlichen Austausches lag in diesem Jahr auf den Themen Digitalisierung und E-Mobilität. Neben dem Besuch bei der Verlagsgruppe Chongqing Daily und dem Kolbenhersteller und Rheinmetall-Tochter Kolbenschmidt stand auch ein Termin beim E-Fahrzeugproduzenten Xinzhu auf der Agenda. Düsseldorf und Chongqing feierten im Jahr 2019 ihr 15-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum.



OB Geisel und OB Tang Lianzhi, © Landeshauptstadt Düsseldorf

## Delegationsbesuch der Kunstakademie Chongqing

Eine hochrangige Delegation des Sichuan Fine Arts Institute aus Chongqing besuchte am 15. Oktober das Düsseldorfer Rathaus. Bürgermeister Wolfgang Scheffler begrüßte die Gäste aus der chinesischen Partnerstadt, angeführt vom Hochschulpräsidenten Prof. Pang Maokun, im Jan-Wellem-Saal. Walter Gehlen, Direktor der Kunstmesse *Art Düsseldorf*, und Sandra Christmann, Head of Strategic Alliances der Kunstmesse, begleiteten die Delegation.



Delegation des Sichuan Fine Arts Institute aus Chongqing im Düsseldorfer Rathaus, © Landeshauptstadt Düsseldorf, Melanie Zanin



© fotolia.de/FredFroese

# Haifa

Haifa ist nach Jerusalem und Tel Aviv die drittgrößte Stadt Israels. Auf der Basis der freundschaftlichen Beziehungen, die sich seit den 1970er-Jahren entwickelten, wurde die Partnerschaft mit Haifa 1988 offiziell besiegelt. Die Kontakte mit Haifa bestehen auf unterschiedlichen Ebenen. Seit über 30 Jahren existiert ein Künstleraustausch mit dem Künstlerdorf Ein Hod bei Haifa. Mit Unterstützung des Kulturamtes haben mittlerweile mehr als 200 Kunstschaaffende an dem Austauschprogramm teilgenommen. Regelmäßig finden auch Begegnungen von Jugendlichen statt, etwa im Rahmen des *Judo for Peace* Festivals in Haifa.

## **Urbane Parallelen im Rahmen der jüdischen Kulturtage**

Vom 7. bis 28. Februar zeigte das Stadtmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf die Sonderausstellung *Urbane Parallelen – Düsseldorf/Haifa*. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Bund Deutscher Architekten Düsseldorf (BDA) präsentiert. Architekten- und Künstlerteams untersuchten urbane Parallelen der Partnerstädte Düsseldorf und Haifa unter den Aspekten Ökologie, Nachhaltigkeit, Denkmalpflege, soziale Fragen und Dekonstruktion/Konstruktion in Zeiten der Privatisierung. Die Projekte aus Architektur, Fotografie, Video, Malerei und Installationen der urbanen Prozesse wurden in den beiden Stadtmuseen in Düsseldorf und Haifa ausgestellt. Die Ausstellung war ein Projekt im Rahmen der Jüdischen Kulturtage Rhein-Ruhr 2019.





## Sportliche Begegnung von Nachwuchsjudoka

Die Partnerstadt Haifa hatte zum vierten Mal in Folge eine Junioren Judo-Auswahl aus Düsseldorf zu Gast. Der Judo Club 71 e. V. nahm mit vier Mädchen und vier Jungen der Jahrgänge 2005 bis 2008 und ihren Betreuer\*innen vom 14. bis 18. Februar am internationalen Turnier teil. Die Auswahl aus Düsseldorf schnitt in Haifa sehr gut ab. Allen voran überzeugten Mark Mikulinskyi (Altersklasse U12) und Polina Reyngold (U15), die jeweils den ersten Platz in ihren Gewichtsklassen erkämpften. Ebenfalls in der U12 sicherte sich Eva Pott eine Silbermedaille. In der U15 gab es zweite Plätze für Anika Baumbach, Julian Lauser und Benedict Wolsfeld; Lara Körber wurde Dritte. Am 35. Judo for Peace Festi-



Judoka aus Düsseldorf beim Judo for Peace Festival in Haifa, © Judo Club 71 e. V.

val der Partnerstadt Haifa nahmen über 600 Judoka aus 15 Nationen teil. Neben dem sportlichen Erfolg war die Einladung auch ein voller Erfolg in Sachen Völkerverständigung. Die Düsseldorfer Delegation knüpfte viele Kontakte mit Sportler\*innen aus aller Welt.

## Junge Musiktalente aus Haifa zu Gast in Düsseldorf



Rathausempfang für junge Musiker\*innen aus Haifa, © Landeshauptstadt Düsseldorf, David Young

Auf Einladung der Clara-Schumann-Musikschule besuchten 26 jugendliche Musiker\*innen der Samuel Rubin Conservatory aus Haifa vom 9. bis 16. April die Landeshauptstadt Düsseldorf. Begleitet wurde die Gruppe vom Direktor der Conservatory Giddi Hubert. Auf dem Programm standen Konzerte in Schulen, in der Musikschule und in der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Die Jugendlichen wurden von Oberbürgermeister Thomas Geisel im Jan-Wellem-Saal des Rathauses empfangen. Dies war der Gegenbesuch nach der Haifa-Reise des Jugendkammerorchesters der städtischen Clara-Schumann-Musikschule im Oktober 2018.

## Future (t)here: (Not) in my name – (Nicht) in meinem Namen

Anlässlich des 30. Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention nahmen Jugendliche und Kulturschaffende aus Düsseldorf und Haifa vom 20. bis 25. Juni an einem transkulturellen Kongress teil. Der vom Jugendamt der Landeshauptstadt Düsseldorf geförderte Kongress mit dem Titel *Future (t)here: (Not) in my name – (Nicht) in meinem Namen* beschäftigte sich mit dem siebten Artikel der UN-Kinderrechtskonvention – dem Recht auf einen Namen. Es hatte zum Ziel, das Verständnis gegenüber unterschiedlichen Kulturen in einer globalisierten Welt zu schärfen. Im Mittelpunkt stand dabei der Austausch der 32 Jugendlichen: 16 davon aus Düsseldorf, 16 aus der Partnerstadt Haifa. Die thematischen Aspekte Individualität, Identität, Zugehörigkeit und Akzeptanz wurden in drei verschiedenen

Workshops aufbereitet. Die Ergebnisse der Theater-, Tanz- und Street-Art-Workshops wurden am 24. Juni im Café Eden präsentiert.



Jugendkongress des Jungen Schauspiels, © Landeshauptstadt Düsseldorf



# Moskau

Die Kontakte mit Moskau bestehen bereits seit dem Ende der 1960er-Jahre, als Vertreter der Stadt und der Messe Düsseldorf, vormals NOWEA, in die russische Hauptstadt reisten. Eine offizielle Städtepartnerschaft wurde 1992 besiegelt. Die Beziehungen zwischen Moskau und Düsseldorf werden durch einen aktiven Austausch in den Bereichen Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur und Sport geprägt. In regelmäßigen Abständen finden die *Düsseldorfer Tage in Moskau* und die *Moskauer Tage in Düsseldorf* statt. Die Vertretung der Messe Düsseldorf in Moskau ist einer der wichtigen Akteure in der städtepartnerschaftlichen Beziehung. Der Städtepartnerschaftsverein Deutsch-Russische Freundschaft Düsseldorf-Moskau e. V. 1991 fördert aktiv den Kontakt zwischen den Städten, vor allem im schulischen und gesellschaftlichen Bereich.

## Russian Seasons in Düsseldorf

Im Rahmen des russischen Kulturfestivals *Russian Seasons* zeigte das Junge Schauspiel zwei Inszenierungen des renommierten Teatrium on Serpukhovka aus der Partnerstadt Moskau. Für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren führte das Theater das Jugendstück *TEEN AGE* am 12. und 13. Juli auf. Das Stück wurde in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln inszeniert. Am 14. Juli konnten auch jüngere Kinder ab 3 Jahren mit *Pappmännlein und Schmetterling* ein wortloses Stück über Freundschaft erleben. Beide Stücke entstanden unter der Regie von Olga Sidorkevich und wurden von Russian Seasons, dem Kulturamt der Stadt Düsseldorf sowie dem Moskauer Kulturdepartment gefördert. Ein weiteres Highlight des *Russian Seasons* Festivals war der Auftritt der Helikon Oper aus Moskau in der Deutschen Oper am Rhein am 27. Oktober.



Theaterstück aus Moskau im Jungen Schauspiel, © Andrey Lukin



# Düsseldorfer Tage in Moskau



Die Landeshauptstadt Düsseldorf veranstaltet in regelmäßigen Abständen die *Düsseldorfer Tage in Moskau*. Sie umfassen zahlreiche Veranstaltungen aus den unterschiedlichen Facetten der Zusammenarbeit. Oberbürgermeister Thomas Geisel reiste anlässlich der Düsseldorfer Tage am 10. Oktober mit einer Delegation nach Moskau. Dort standen unter anderem die

Unterzeichnung des Kommuniqués zur weiteren Zusammenarbeit, ein offizieller Empfang zum *Düsseldorf Abend* sowie ein Konzert der Düsseldorfer Symphoniker mit *Persimfans* in der renommierten Zaryadye Concert Hall auf dem Programm. Zudem fanden Freundschaftsspiele der Judo- und Wasserball-Jugend aus Düsseldorf und Moskau sowie ein Jugendforum unter Beteiligung von drei Düsseldorfer und drei Moskauer Schulen statt. Die Wirtschafts-

förderung der Stadt Düsseldorf veranstaltete in Moskau ein Meet-up und einen Pitch-Contest in Kooperation mit NRW.INVEST, der sich vor allem an sogenannte Scale-ups richtete, also Start-ups, die an Expansion interessiert sind. Eine große Düsseldorf-Fotoausstellung auf der Moskauer Prachtstraße Arbat rundete das Programm der *Düsseldorfer Tage* ab.

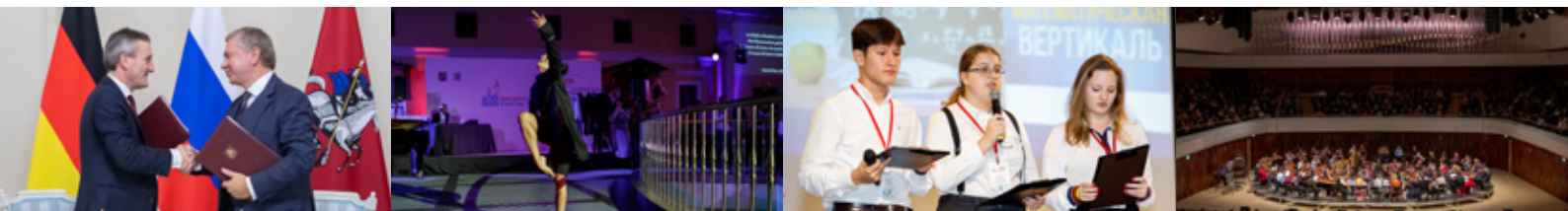


Bild 1  
Kommuniqué  
Bild 2  
Düsseldorf Abend  
Bild 3  
Jugendforum  
Bild 4  
Konzert im  
Zaryadye  
© Igor Strajin

## Kommuniqué zur Zusammenarbeit

Oberbürgermeister Thomas Geisel und der Moskauer Minister für außenwirtschaftliche und internationale Beziehungen, Sergej Cheremin, unterzeichneten am 10. Oktober ein städtepartnerschaftliches Kommuniqué für die Jahre 2020 bis 2023. Es ist ein Bekenntnis zur Bedeutung der Städtepartnerschaft, die bereits seit 1992 besteht. Ziel ist es, die Beziehungen zwischen den beiden Städten zu vertiefen und die Brücken für den Dialog zwischen den Gesellschaften aufrecht zu erhalten. Aufgrund der Vielzahl von kulturellen Kontakten zwischen Düsseldorf und Moskau unterzeichneten die Kulturdezernenten beider Seiten, Hans-Georg Lohe und Alexander Kibovskiy, ein separates Kommuniqué über die kulturelle Zusammenarbeit.

## Düsseldorf Abend

Zum traditionellen Empfang *Düsseldorf Abend* am 10. Oktober, der zusammen mit der Messe Düsseldorf Moskau im Puschkin-Museum ausgerichtet wurde, kamen mehr als 250 Gäste aus Wirtschaft, Bildung, Politik, Sport und Kultur zusammen. Das Get-together wurde durch kulturelle Beiträge aufgelockert. Die Tänzerin und Choreographin Maura Morales, Trägerin des Förderpreises der Stadt Düsseldorf 2018, begeisterte das Publikum mit einer besonderen Tanzperformance. Die Solist\*innen der Moskauer Helikon-Oper und der Deutschen Oper am Rhein bereiteten den Gästen mit Duetten bekannter Arien einen unvergesslichen Abend.

## Jugendforum

Schul austausch ist einer der Schwerpunkte der Partnerschaft zwischen Düsseldorf und Moskau. Seit vielen Jahren haben drei Schulpartnerschaften Bestand;

regelmäßig treffen sich die Schulpaare, mal in Düsseldorf, mal in Moskau. Im Rahmen der *Düsseldorfer Tage in Moskau* sollten beim *Jugendforum Düsseldorf – Moskau* alle drei Schulpaare zusammenkommen. Die Aufgabe jedes Schulpaars bestand darin, im Laufe des Jahres 2019 ein gemeinsames Kriterium zu erarbeiten, welches aus ihrer Sicht die Städte Düsseldorf und Moskau für junge Menschen attraktiv macht, etwa aus den Bereichen Umwelt, Bildung, Soziales oder Stadtentwicklung. In Projektarbeit konnten die Jugendlichen ein besseres Verständnis für ihre gegenseitigen Bedürfnisse, Wünsche und Ziele im Sinne der Völkerverständigung gewinnen. Daneben wurden auch pädagogische Ziele wie Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Fremdsprachenkenntnisse gefördert. In einem mehrstündigen Programm wurden am 11. Oktober in der Aula der Moskauer Schule Nr. 1234 die Beiträge vor Publikum präsentiert.

## Düsseldorfer Symphoniker und Persimfans in der Zaryadye Concert Hall

Mit einem musikalischen Höhepunkt sind die *Düsseldorfer Tage* in der Partnerstadt Moskau zu Ende gegangen: Die Düsseldorfer Symphoniker und das Moskauer Orchester *Persimfans* gaben in der neuen imposanten Konzerthalle Zaryadye eine außergewöhnliche Vorstellung. Ohne Dirigenten spielten die 34 Düsseldorfer Musiker\*innen zunächst Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Carl Philipp Emanuel Bach. Nach der Pause intonierten sie dann – ebenfalls ohne einen Orchesterchef – gemeinsam mit dem Moskauer Orchester Sergej Rachmaninovs Symphonische Tänze. Belohnt wurden sie mit heftigem Applaus des Publikums in der ausverkauften Konzerthalle.



© fotolia.de/littleaom

# Palermo

Die Stadt Palermo ist mit rund 680.000 Einwohnern Italiens fünftgrößte Stadt und das kulturelle und politische Zentrum Siziliens. Bereits seit mehreren Jahren bestehen freundschaftliche Beziehungen im Bereich der akademischen und kulturellen Zusammenarbeit, welche im Juli 2015 zu einem Kooperationsabkommen beider Städte führten. Das Abkommen stellte die Weichen für eine engere Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur, Sport, Gleichstellung und Flüchtlingsarbeit. Im März 2016 wurde die offizielle Städtepartnerschaft mit Palermo besiegelt.

## Ausstellung *Five Suns – after Galileo* in Palermo

Lichtprojektionen spielen in Mischa Kuballs Installation *Five Suns – after Galileo* eine zentrale Rolle. Vom 26. Oktober bis zum 7. Dezember 2019 war diese im Haus der Kunst in Palermo zu sehen. Der Düsseldorfer Künstler Mischa Kuball arbeitet mit Licht als künstlerischem Material und das schon seit drei Jahrzehnten. Seine Lichtprojektionen sind nie nur Untersuchung und Erlebnis, sondern immer auch Reflexion sozialer, politischer und wissenschaftlicher Fragen. Im Rahmen der Ausstellung diskutierten der Künstler Mischa Kuball, Alessandra Buccheri, Dozentin für Moderne Kunst an der Kunstakademie Palermo, und Michael Kortländer, Vorsitzender des Vereins Düsseldorf-Palermo e. V., über das Verhältnis zwischen Kunst und Wissenschaft.



Ausstellungseröffnung „Five Suns“ im Haus der Kunst in Palermo, © Düsseldorf Palermo e. V.

## Reise des Prinzenclubs nach Palermo

Der Prinzenclub der Landeshauptstadt Düsseldorf reiste, begleitet von Oberbürgermeister Thomas Geisel, im Oktober 2019 für zwei Tage in die italienische Partnerstadt Palermo. Der Oberbürgermeister der sizilianischen Hauptstadt und Heine-Preisträger, Leoluca Orlando, nahm die Reisegruppe im Rathaus in Empfang. Auf dem Programm standen, neben der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt, ein Treffen mit den Initiatoren des Künstlervereins Düsseldorf Palermo e. V. Alessandro Pinto und Michael Kortländer. Zum gemeinsamen Abendessen brachte Oberbürgermeister Orlando einen besonderen Gast mit: Generalkonsul Heinrich Bedford-Strohm, der am selben Tag zum Ehrenbürger Palermos ernannt wurde.



Die Reisegruppe des Düsseldorfer Prinzenclubs in Palermo, © Hans Joachim Driessen/Prinzenclub



## Ausstellung *Engramma – San Giorgi*

Am 27. April wurde mit großem Erfolg die Ausstellung *Engramma - San Giorgi* auf der Piazza XIII Vittime durch Palermos Oberbürgermeister Leoluca Orlando eröffnet. Mit Unterstützung von Michael Kortländer und Alessandro Pinto vom Düsseldorf-Palermo e. V. konnte diese städtepartnerschaftliche Ausstellung zweier Skulpturen verwirklicht werden. Das Gebiet der Piazza XIII Vittime befindet sich an einem bedeutenden Ort der historischen Topographie Palermos. Es wurde im Laufe der Jahrhunderte durch verschiedene Ereignisse geprägt, welche die Gesellschaft und das Stadtbild wandelten. Der Düsseldorfer Künstler Clemens Botho Goldbach und der Palermitaner Daniele Franzella haben versucht, in ihren Werken das Echo der Nachwirkungen der sozialen und politischen Ereignisse einzufangen.



Piazza XIII Vittime in Palermo, © Serena Ferana

## Internationale Fachtagung *Häusliche Gewalt*

Der Landeshauptstadt Düsseldorf ist die Bekämpfung von häuslicher Gewalt schon seit vielen Jahren ein zentrales Anliegen, weshalb entsprechende Maßnahmen und Hilfsstrukturen auf kommunaler Ebene geschaffen wurden. Vor diesem Hintergrund lud das Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt vom 23. bis 24. September zu einer Fachtagung ein. Schwerpunkt der Tagung war insbesondere der Austausch mit Düsseldorfs Partnerstädten. Vertreterinnen aus Chemnitz, Haifa, Palermo und Warschau nahmen an der Tagung teil. Für Chemnitz berichtete Doreen Strauch von der Interventions- und Koordinationsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking (IKOS) zum Themenschwerpunkt *Kinder und Jugendliche als Opfer von häuslicher Gewalt*. Aus Palermo nahmen Maria Grazia Patronaggio vom örtlichen Frauenhaus und mehrere Vertreterinnen des Verbandes *Emily Palermo*, der sich für die Stärkung von Frauen einsetzt, teil. Milena Gentile von *Emily Palermo* informierte über die gesellschaftliche Situation von Frauen in ihrer Heimatstadt. Urszula Nowakowska, Leiterin des Zentrums für Frauenrechte Warschau, berichtete von den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Polen. Als Vertreterin der Stadt Haifa besuchte Meira Kiperman, Leiterin des Amtes für Soziales, die Fachtagung und referierte über die soziale Lage in ihrer Stadt.

Bürgermeisterin Klaudia Zepunkte und die Gleichstellungsbeauftragte der LHD, Elisabeth Wilfert, gemeinsam mit Teilnehmerinnen der internationalen Tagung, © Landeshauptstadt Düsseldorf







## Reading

Reading ist die Hauptstadt der Grafschaft Berkshire und liegt rund 60 km westlich von London. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Reading und Düsseldorf entstanden kurz nach dem zweiten Weltkrieg und gelten als eine der weltweit ersten kommunalen Partnerschaften. Die Städtepartnerschaft wurde am 15. August 1988 im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Stadt Düsseldorf offiziell besiegelt. Über Jahrzehnte hinweg wurden Projekte in verschiedensten Themenbereichen initiiert und durchgeführt. Alljährlich finden gemeinsame Konzerte, Kirchen- und Schüleraustausche, Sportbegegnungen sowie offizielle Besuche statt.

## Teilnahme am METRO Marathon

Aus den Partnerstädten Chemnitz und Reading nahmen auf Einladung des Sportamtes wieder Läufer\*innen am METRO Marathon teil. Einige Gäste aus Chemnitz kannten die Stadt bereits vom letzten METRO Marathon. Aus Reading war erstmalig ein Staffelteam mit Kolleginnen des Reading Borough Council, der Stadtverwaltung Reading, am Start. Bei einem

Besuchsprogramm genossen die Gäste am Samstag die Aussicht vom Rheinturm auf Düsseldorf. Nach dem Lauf testeten sie Düsseldorfer Altbier und Spezialitäten in einer Hausbrauerei und erholten sich von der sportlichen Herausforderung. Alle zeigten sich begeistert von der Stadt, der Atmosphäre an der Strecke und der Organisation.



Staffel aus Reading beim Start des Metro Marathons,  
© Sportamt Düsseldorf



## Reading Fringe Festival

Unter dem Motto *Into the Woods – and Beyond* wurde die britische Partnerstadt Reading während des Reading Fringe Festivals vom 19. bis 28. Juli zu einem Zentrum der Theaterunterhaltung mit einer Vielzahl aufregender Veranstaltungsorte. Eine Mischung aus lokalen, nationalen und internationalen Kunstorganisationen war daran beteiligt, dieses vielschichtige Festival auf die Beine zu stellen. Auch in diesem Jahr unterstützen Düsseldorfer Künstler\*innen das Reading Fringe Festival. Mit einer Förderung des Kulturrechtes der Landeshauptstadt Düsseldorf traten die Parakeets, Warped Type und HARTMANNMÜLLER in Reading auf. Auch das English Theatre Düsseldorf war mit Tony Dunham und Andy Valvur mit dem Stück *A Special Relationship* vertreten.



Die junge Nachwuchsband Parakeets aus Düsseldorf beim Konzert in der berühmten Purple Turtle Bar in Reading, © Fiona Leonhardt

## Generation Rauchfrei Fachtagung in Düsseldorf

Großbritannien gilt heutzutage als Leitbild für das Thema Nichtraucherschutz und ist Deutschland um viele Jahre voraus. Aus Düsseldorfs britischer Partnerstadt Reading referierte daher Stan Thompson, Direktor für Strategie an der Institution Solution4health, am 22. Mai, bei der Fachtagung *Generation rauchfrei* in Düsseldorf. Er gab den Anwesenden einen Überblick über

die zwischenzeitlich jahrzehntelangen erfolgreichen Anstrengungen im Bereich des Nichtraucherschutzes und des Raucherausstiegs in Großbritannien.

Im Vorfeld des Fachtages fand ein Kreativ-Workshop statt, an dem Schüler\*innen einer 7. Schulklasse der Düsseldorfer Hauptschule Bernburger Straße teilnahmen. Die Schülergruppe sprach sich

überzeugend für den Nichtraucherschutz, insbesondere aber auch gegen die Ausbeutung von Kindern in Tabakanbauländern, aus. Für ihr Engagement erhielten die Jugendlichen im weiteren Verlauf des Fachtages Belobigungsurkunden durch den Dezernenten für Gesundheit Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke.



## Auslandspraktikum von Schüler\*innen der Lore-Lorentz-Schule

Mit Unterstützung der Reading Düsseldorf Association (RDA) absolvieren Schüler\*innen des Bildungsganges Fremdsprachenkorrespondenz/Abitur der Lore-Lorentz-Schule seit über 30 Jahren Praktika in Firmen und Institutionen in Reading. Auch die diesjährige Gruppe von Schüler\*innen der Lore-Lorentz-Schule zeigte sich begeistert von der ältesten Düsseldorfer Partnerstadt Reading. Insbesondere in Erinnerung blieben den Praktikant\*innen Erlebnisse in den Gastfamilien, am Arbeitsplatz, Treffen mit Mitgliedern der RDA und dem diesjährigen Bürgermeister von Reading, Councillor Paul Woodward. Um den Bürger\*innen von Reading auch die deutsche Partnerstadt Düsseldorf näher zu bringen, bereiteten die Schüler\*innen im Vorfeld ihrer Reise einen Kurzfilm vor, welcher unter anderem im Düsseldorfer Rathaus gedreht wurde und im Rahmen ihrer Abschlusspräsentation gezeigt wurde.

Dieser intensive Austausch zwischen den Städten Düsseldorf und Reading macht den Geist der Städtepartnerschaft lebendig und erfahrbar.



Susanne Holly und ihre Schüler\*innen im Mayors Parlour, zusammen mit Robert und Margaret Dimmick von der Reading Düsseldorf Association (rechts), Vizebürgermeister David Stevens (Mitte) und Nigel Horton Baker (links). © Robert Dimmick, RDA



© fotolia.de/kkoszowski

# Warschau

Düsseldorfs Rolle als führender europäischer Handelsplatz führte gegen Ende der 1970er-Jahre zu ersten Begegnungen mit Vertretern der polnischen Hauptstadt Warschau. Die offizielle Städtepartnerschaft wurde 1989 besiegelt. Die heutigen Kontakte mit Warschau bestehen auf unterschiedlichen Ebenen wie Wirtschaft, Kultur und Sport. Museen, Schulen, Handwerkskammern, Wirtschaftsverbände und andere Institutionen prägen die Städtepartnerschaft. Der sportliche Austausch zwischen den beiden Städten wird insbesondere durch Judo und Fußball geprägt. Das Polnische Institut in Düsseldorf engagiert sich ebenfalls stark im städtepartnerschaftlichen Kontext.

## Start-up-Woche

**B**ereits zum vierten Mal fand vom 5. bis 12. April die Düsseldorfer *Start-up-Woche* statt. In 128 Veranstaltungen wurde Interessierten geballtes Wissen rund um das Thema Start-ups geboten. Veranstalter der *Start-up-Woche* war die Start-up-Unit der Wirtschaftsförderung Düsseldorf. Über 100 Ausrichter boten Seminare, Workshops, Pitch- und Networking-Events an.

Auch aus der Partnerstadt Warschau nahmen zahlreiche Start-ups teil. Sie konnten sich gezielt informieren, Kontakte zu potenziellen Investoren knüpfen und ihr Netzwerk aktiv ausbauen. Am 10. April fand die Warsaw Start-up Night 2.0 statt: 10 Start-ups aus Warschau präsentierten im Factory Campus auf einem Pitch-Event ihre Geschäftsideen.

Mitglieder des AEGEE besuchen die Partnerstadt Warschau, © AEGEE





## Oberbürgermeister Geisel zu Besuch in Warschau

Auf Einladung des Stadtpräsidenten der Stadt Warschau, Rafał Trzaskowski, reiste Oberbürgermeister Thomas Geisel im September nach Warschau. Begleitet wurde er dabei von einer städtischen Delegation, zu der unter anderem auch der Kulturdezernent Hans-Georg Lohe gehörte. Anlass der Einladung war das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Warschau. Der Austausch zum Thema nachhaltiger Städtebau, eine gemeinsame Baumpflanzung und eine Ausstellung von Warschauer und Düsseldorfer Kunstschaffenden waren Programmpunkte der Reise. Zudem organisierte die Wirtschaftsförderung Düsseldorf gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Warschau, der IHK zu Düsseldorf, NRW.INVEST, AHK Polen und dem Polnischen Institut Düsseldorf ein Seminar für *Scale-ups*, also marktreife Start-ups, die bereits erfolgreich ihre Produkte auf dem heimischen Markt anbieten und nun den nächsten Entwicklungsschritt machen möchten.

## Düsseldorf beim Warschau Marathon

15 Düsseldorf\*innen hatten die Gelegenheit eine unvergessliche Reise in die Partnerstadt Warschau zu erleben und als Laufbotschafter\*innen der Stadt Düsseldorf beim 41. Warschau Marathon am 29. September 2019 zu starten, ausgestattet mit Jubiläumsshirts zum Warschau Weekend. Es herrschte sowohl im Läuferfeld als auch unter dem Publikum eine gelungene Atmosphäre. Am Rande der Strecke gab es Bands, Trommel-Gruppen und Tanzgruppen, die ihr Können zur Schau stellten. Zusätzlich zum Marathon konnten die Düsseldorf\*innen auch die Stadt Warschau und ihre Kultur erkunden. Teil des Programms waren unter anderem ein gemeinsames Abendessen in einem klassischen polnischen Restaurant und eine historische Stadtführung.



Düsseldorfer Laufbotschafter\*innen nach dem Warschau Marathon, © Alex Koerfer



Oberbürgermeister Geisel und Stadtpräsident Trzaskowski im Warschauer Rathaus bei der Geschenkübergabe, © Stadt Warschau

## Kunstaussstellungen über Unterschied und Ähnlichkeit

In gleich zwei Gruppenausstellungen *Die Ähnlichkeit im Unterschied* und *Der Unterschied in Ähnlichkeit* anlässlich des runden Jubiläums der 30-jährigen Städtepartnerschaft Düsseldorf – Warschau verbanden die Kuratorinnen von Curated Affairs Kasia Lorenc und Angelika J. Trojnar die Partnerstädte Warschau und Düsseldorf. In dialogorientierten Präsentationen wurden junge, zeitgenössische Positionen beider Städte in den Medien Installation, Skulptur und Fotografie gezeigt und auf mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht. Die Ausstellungen luden zu einer internationalen Spurensuche ein, bei der sich Kunstschaffende zweier Kulturen begegnen und gemeinsam fragen: Vor welcher Obliegenheit stehen moderne Künstler\*innen an Schnittstellen von Kunst, Wissenschaft und politischer Praxis?

Die Ausstellung *DER UNTERSCHIED IN ÄHNLICHKEIT* (Mateusz Choróbski, Thomas Musehold, Marzena Nowak, Katja Tönnissen), © Polnisches Institut



# Frankophone Partner



## Toulouse

Toulouse liegt im Süden Frankreichs und ist die Hauptstadt der Region Languedoc-Roussillon-Midi-Pyrénées. Die Stadt ist durch Kanäle – den Canal du Midi und den Garonne-Seitenkanal – mit dem Mittelmeer und dem Atlantik verbunden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Düsseldorf und Toulouse bestehen seit 2003. Der Schwerpunkt des Austausches mit Toulouse liegt in der Bildungszusammenarbeit. Seit 2015 findet regelmäßig ein Jugendaustausch – Job d'été - statt, der jungen Menschen aus Düsseldorf und Toulouse ermöglicht, ein Praktikum in der jeweils anderen Stadt zu absolvieren. Als Mitglieder des EURO-CITIES Netzwerks vertreten Düsseldorf und Toulouse gemeinsam ihre Interessen in Brüssel und tauschen sich mit anderen Großstädten über Lösungen für aktuelle Herausforderungen im kommunalen Bereich aus.

### Job d'été – Sommerjobaustausch

Das Programm *Jobs d'été* ist für 19- bis 30-Jährige vorgesehen, die über gute Französisch- beziehungsweise Deutschkenntnisse verfügen und einen Monat in Toulouse beziehungsweise Düsseldorf arbeiten möchten. Bereits zum fünften Mal wurde dieser Austausch in den befreundeten Städten organisiert und vom Deutsch-Französischen Jugendwerk unterstützt. Anfang August kamen Clémence, Malak und Prisca, drei Studentinnen aus Toulouse, nach Düsseldorf und halfen als Betreuerinnen in Freizeiteinrichtungen für Kinder aus. Die drei Toulouserinnen unterstützten die Betreuer\*innen in der Einrichtung Le Flair Famille, dem städtischen Haus für Kinder, Jugendliche und Familien. Diese bietet ein buntes Programm an Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche im Sommer sowie Hilfestellungen in der Entwicklung junger Menschen an.

## Marrakesch

Marrakesch ist eine Metropole im Zentrum Marokkos mit knapp einer Million Einwohnern. Sie ist die Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur und eines der beliebtesten Touristenzentren des Landes. Sie zählt neben Meknès, Fès und Rabat zu den vier Königsstätten Marokkos. Eine besondere Verbindung zwischen Düsseldorf und Marrakesch besteht über die große marokkanische Gemeinde in Düsseldorf. In der Vergangenheit gab es bereits gemeinsame Projekte der Polizei und im Bereich Tourismus.

### Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Kooperation

Am Rande der Oberbürgermeisterkonferenz zum Thema *Living Together* unterzeichneten Oberbürgermeister Thomas Geisel und die Beigeordnete für Internationale Beziehungen und Dezentrale Kooperation der Stadt Marrakesch, Awatif Berdai, am 30. August, eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit beider Städte. Im Zuge dessen sollen gemeinsame Projekte vor allem in den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Bildung und Kultur ins Leben gerufen werden. Weiterhin wollen beide Städte ihre Bevölkerung aktiv in die Partnerschaft einbeziehen. Düsseldorf und Marrakesch stehen seit dem Jahr 2018 in regem Kontakt: Im März 2018 waren Mitarbeiter\*innen des Regional Council of Tourism Marrakesh zu Gast in Düsseldorf, um sich über aktuelle Entwicklungen im Tourismus zu informieren. Eine Delegation der Polizei Düsseldorf besuchte im November 2018 Marrakesch und tauschte sich mit den dortigen Kolleg\*innen über Sicherheitsas-

pekte aus. Zudem fand im März 2019 der erste Runde Tisch zu Marokko in Düsseldorf statt, bei dem Akteure der deutsch-marokkanischen Zusammenarbeit die Gelegenheit hatten, sich über Kooperationsideen auszutauschen.



Unterzeichnung der Absichtserklärung,  
© Landeshauptstadt Düsseldorf, Ingo Lammert





Magda Popeanu, stellvertretende Vorsitzende des Montréal Stadtrates (Mitte), mit Oberbürgermeister Thomas Geisel (Düsseldorf), OB Mohamed Sadiki (Rabat), OB Armand Béouindé (Ouagadougou), Vize-OB Michał Olszewski (Warschau) sowie Sven Böll, Leiter Hauptstadtbüro WirtschaftsWoche, bei einer moderierten Diskussionsrunde zum Abschluss der Living Together Konferenz.

## Montréal

Der Second International Mayors Summit on Living Together, der vom 30. August bis 1. September in Düsseldorf stattfand, wurde in enger Abstimmung zwischen Düsseldorf und Montréal vorbereitet. Das Living Together Observatory wurde von der kanadischen Stadt im Jahr 2015 ins Leben gerufen und wird aus der dortigen Stadtverwaltung heraus gesteuert. Düsseldorf trat dem Observatorium im Jahr 2016 bei.

Im Rahmen der Konferenz besuchte eine Delegation aus Montréal ausgewählte Projekte im Bereich Integration und Migration. Die Expert\*innen wollten sich über die Erfahrungen und den Umgang mit Geflüchteten in Düsseldorf sowie Fragen der sozialen Vielfalt informieren. Angeführt wurde die kanadische Delegation von Magda Popeanu, der stellvertretenden Vorsitzenden des Montréal Stadtrates und zuständig für die Diversität und Kultur der kanadischen Metropole. Es erfolgte zunächst ein Gespräch im *Welcome Point 03* am Bertha-von-Suttner-Platz mit Düsseldorfer haupt- und ehrenamtlichen Helfer\*innen. Danach führte Jürgen Riegner, Mitarbeiter des Amtes für Migration und Integration, die Delegation durch die Flüchtlingsunterkunft am Gatherweg und erläuterte deren Besonderheit: Ein großes ehemaliges Fabrikgebäude, das heute als Un-

terkunft für 250 Geflüchtete dient, wobei eine Abteilung ausschließlich Frauen vorbehalten ist. Abschließend besichtigte die Delegation das Jugendzentrum PULS. Mit der Diversity-Beauftragten der Stadt Düsseldorf, Jana Hansjürgen, tauschten sich die Expert\*innen aus Montréal über die Angebote für LGBTQ-Jugendliche in beiden Städten aus.



Eine Delegation um Magda Popeanu (Mitte), der stellvertretenden Vorsitzenden des Rates von Montréal bei der Besichtigung der Flüchtlingsunterkunft am Gatherweg, © Landeshauptstadt Düsseldorf





# Europe Direct Informationszentrum





m



# Europe Direct Informationszentrum



Von 2018 bis 2020 erhält die Landeshauptstadt Düsseldorf als Trägerinstitution des Europe Direct Informationszentrums Düsseldorf (EDIC) eine finanzielle Förderung der Europäischen Kommission, um Bürger\*innen in Düsseldorf und der Region umfangreiche Informationen rund um die Europäische Union zur Verfügung stellen zu können. Damit stärkt die Landeshauptstadt Düsseldorf das Verständnis

für die Bedeutung der Europäischen Union und ihrer Entscheidungen für das alltägliche Leben und schafft Rahmenbedingungen für eine inhaltliche und informierte Auseinandersetzung mit europa-relevanten Themen. Eine Wiederbewerbung für die nächste Förderperiode 2021 bis 2025 wird angestrebt.



Bild 1 Ausstellungseröffnung des Schulmalwettbewerbs der Thomasschule, der ersten NRW Europa (Grund)schule in Düsseldorf, Bild 2 Das Orga-Team der Rollnacht Düsseldorf bei der Prämierung für das schönste Europa-Kostüm im Vorfeld zu der Europawahl im Mai 2019, Bild 3 Oberbürgermeister Thomas Geisel während seiner Eröffnungsrede für die Vernissage von Nadja Zikes im Rahmen der Ausstellungsreihe *Künstler sehen Europa* im Mai 2019, Bild 4 Diskussionsveranstaltung über die neue Kampagne #gemeinsamfüreue im Café Europa, © Landeshauptstadt Düsseldorf

## Aufgaben des Europe Direct Informationszentrums

Die Hauptaufgabe des Europe Direct Informationszentrums Düsseldorf ist es, die Öffentlichkeit mit umfassenden Informationen zu den Institutionen, den Mitgliedsstaaten und den politischen Entscheidungen der Europäischen Union auszustatten, mit Bürger\*innen zu europarelevanten Themen ins Gespräch zu kommen und auf Fragen, Anregungen oder Kritik einzugehen.

### Die Angebote im Überblick

- Auskünfte und Informationen zu Europafragen
- Kostenlose Informationsbroschüren und andere EU-relevante Publikationen
- Konzeption und Umsetzung einer Vielzahl von Dialog- und Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen EU-Themen
- Schulvorträge und Referententätigkeit in Schulen, Jugendeinrichtungen und Universitäten
- Vermittlung von Ansprechpartner\*innen und Fachreferent\*innen

- Teilnahme an lokalen Veranstaltungen und Messen mit EDIC-Informationsstand
- EU-Basisseminare für Schulen
- EU-Medienseminare für Schulen
- Studienreisen nach Brüssel und Straßburg
- Kostenloser Zugang zu EU-Datenbanken, offiziellen EU-Dokumenten wie Amtsblättern, Studien, Statistiken, Kommentaren, Zeitschriften, Fachbüchern, Videos, Stellenausschreibungen

Ziel ist es, sowohl politisch Interessierte als auch Nichtinteressierte zu erreichen. Um auf die Bedeutung der Europäischen Union und auch auf die eigenen Angebote in Düsseldorf aufmerksam zu machen, nimmt das EDIC Düsseldorf etwa an Bürgerfesten und Brauchtumsveranstaltungen, wie beispielsweise Karneval, teil und nutzt EU-Werbemittel und Materialien mit leicht verständlichen Informationen zur Ansprache von Bürger\*innen. Die Vermittlung der Europäischen Idee und europäischer Werte durch die Mittel der Kunst, etwa durch Kunstaussstellungen oder Kreativprojekte mit jungen Menschen, ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des EDIC Düsseldorf.



## Das Europe Direct Netzwerk

Das Europe Direct Informationszentrum Düsseldorf ist Teil eines Informationsnetzwerkes der Europäischen Kommission, das als Schnittstelle zwischen den europäischen Institutionen und der Bevölkerung dient. Das Netzwerk umfasst über 500 Informationszentren in den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. In Deutschland gibt es derzeit 46 Zentren. Die EDICs informieren über die Europäische Union, halten Broschüren bereit, geben Auskünfte und vernetzen Bürger\*innen mit europäischen Kontaktpersonen.

**Das EDIC Düsseldorf im Internet**  
[www.duesseldorf.de/europedirect](http://www.duesseldorf.de/europedirect)

**Facebook**  
[www.fb.com/europedirectduesseldorf](http://www.fb.com/europedirectduesseldorf)

**YouTube**  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Playlist: Europa in Düsseldorf

## Düsseldorfer Europatag und Europawoche 2019

Der Düsseldorfer Europatag am 4. Mai fand im unmittelbaren Vorfeld der Europawahl 2019 statt und war daher als Plattform zur Wahlinformation und vor allem zum Wahlaufbau von besonderer Bedeutung für die Arbeit des Europe Direct Informationszentrums. Interessierte Bürger\*innen konnten sich auf dem Marktplatz vor dem Rathaus an zahlreichen Ständen europäischer Vereine, bei Konsulaten und Parteien sowie durch das Bühnenprogramm mit europäischem Fokus über die Europäische Union und ihre Mitgliedsstaaten

und Akteure informieren. Zudem präsentierten Streetfood-Stände die kulinarische Vielfalt Europas. Das Angebot des Amtes für Statistik und Wahlen vor Ort, bereits per Briefwahl seine Stimme für die Europawahl 2019 abzugeben, war ein großer Erfolg: 532 Personen stellten einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins und machten somit auf dem Düsseldorfer Europatag von der Möglichkeit der Direktwahl Gebrauch. Der Europatag wurde von rund 20.000 Personen besucht.

Abschlusskonzert mit der Band Roxopolis am Europatag 2019



Das Team von *Diesmal wähle ich*, der Informationskampagne des Europäischen Parlaments, unterstützte den Europatag 2019, © Landeshauptstadt Düsseldorf, David Young



## EU-PubQuiz

An zwei Abenden im März und Mai 2019 veranstaltete das EDIC Düsseldorf ein EU-PubQuiz in Zusammenarbeit mit dem irischen McLaughlins Pub in der Düsseldorfer Altstadt. Hier galt es, auf humorvolle Art und Weise knifflige Fragen zur Europäischen Union, zu EU-Persönlichkeiten und Mitgliedsstaaten zu lösen, mit viel Spaß in den Teams und in gemütlicher Kneipenstimmung. Die Gewinnerteams der jeweils insgesamt acht Runden geballten EU-Wissens freuten sich über einen kleinen Gewinn mit EU-Flair.



Das 2. EU Pub Quiz im Düsseldorfer McLaughlins war ein voller Erfolg, © Landeshauptstadt Düsseldorf

## Studienfahrten nach Brüssel

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie Bonn organisierte das EDIC Düsseldorf im April und November zwei Studienfahrten für Bürger\*innen nach Brüssel. Auf dem Programm stand eine Vielzahl von Informationsterminen in der Europäischen Kommission, im Europäischen Parlament und im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im ARD-Studio

Brüssel, die Raum für Diskussionen ließen. Abgerundet wurde das Programm durch eine politisch-historische Stadtführung. Darüber hinaus unterstützte das EDIC Düsseldorf Schulen und zivilgesellschaftliche Vereine und Akteure im Rahmen von Zuschüssen, um Exkursionen nach Brüssel oder Straßburg realisieren zu können.

## Dialog- und Diskussionsveranstaltungen

Die Zukunft Europas und der europäischen Demokratie, die Europawahl, Umwelt und Klimaschutz, Digitalisierung, europäische Verteidigungspolitik, die transatlantische Zusammenarbeit und die Beziehungen zu Afrika, Herausforderungen bei der Ost-West-Verständigung für die neue EU-Kommission – all dies waren Themen der Dialog- und Diskussionsveranstaltungen des Europe Direct Informationszentrums Düsseldorf in diesem Jahr. Faktenbasierte Informationen, Austausch und Diskussion auf Augenhöhe – ein Konzept, mit dem das EDIC Düsseldorf hunderte Bürger\*innen erreichte.



Die US-Kongressabgeordneten Barbara Comstock und Gene Green im Rahmen des Townhall Meetings *Current Transatlantic Relations – the US, Europe, Germany*, © Landeshauptstadt Düsseldorf, Uwe Schaffmeister



## Europa-Karnevalswagen

Mit dem Hinweis auf die Europawahl und mit einem klaren Bekenntnis zu Europa durch den jecken Spruch „Auf Europa ein dreifaches Düsseldorf Helau!“ beteiligte sich das EDIC Düsseldorf auf dem durch Wagenbauer und Satiriker Jacques Tilly gestalteten Karnevalswagen beim Düsseldorfer Rosenmontagszug

2019. 600.000 Zuschauer\*innen standen in Düsseldorf am Straßenrand und durften sich über Süßigkeiten mit europäischem Sternenkranz und Aufruf zur Europawahl freuen.



Europa-Begeisterte beim Düsseldorfer Rosenmontagszug, © Landeshauptstadt Düsseldorf



Europa-bezogener Karnevalswagen von Jacques Tilly, © Landeshauptstadt Düsseldorf





# Europäische Netzwerke



EUROCITIES ist das wichtigste und bedeutsamste europäische Städtenetzwerk, dem gegenwärtig über 140 Städte aus 39 Ländern angehören. Das Netzwerk vertritt die Interessen europäischer Großstädte und repräsentiert somit etwa ein Viertel der gesamteuropäischen Bevölkerung. Mit sechs thematischen Foren (Kultur, Umwelt, Wirtschaft, Wissensgesellschaft, Mobilität und Soziales), einer Vielzahl von Arbeitsgruppen, Projekten, Aktivitäten und Veranstaltungen bietet EUROCITIES eine Plattform zum Wissens- und Ideenaustausch. Darüber hinaus schafft das Netzwerk eine Möglichkeit, gezielt Einfluss auf die europäische Gesetzgebung zu nehmen. Jedem der Foren sind diverse Arbeitsgruppen zugeordnet, die die übergeordneten Themen weiter vertiefen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist seit 1999 Mitglied von EUROCITIES.

Im Jahr 2019 war Düsseldorf in vier thematischen Foren und diversen Arbeitsgruppen aktiv.



Jaana Jalonen, Vorsitzende (chair) des Culture Forums, Val Birchall aus Coventry, und Dr. Petra Winkelmann, stellvertretende Amtsleiterin des Kulturamts, bei der Sitzung des Culture Forums in Leeds. © EUROCITIES

## Culture Forum

Das Kulturamt ist seit mehreren Jahren Mitglied des Culture Forums und sitzt hier auch im Steering Committee. Innerhalb des Forums hat die Landeshauptstadt den Vorsitz der Arbeitsgruppe *Culture & Young People*.

Vom 9. bis 11. November nahm das Kulturamt an der Sitzung des Culture Forum in Leeds teil. Der Fokus lag auf der Zelebrierung von Vielfalt durch innovative kulturelle Partnerschaften. Dabei wurden innovative Ansätze untersucht und Ideen darüber ausgetauscht, wie durch neue Partnerschaften zwischen Kultur und anderen Sektoren integrative Gesellschaften geschaffen werden können.



Dr. Mark Lindert, Leiter der Abteilung Kommunale Abfallwirtschaft, bei der Sitzung des Environment Forums in Oslo. © EUROCITIES

## Environment Forum

Das Umweltamt ist im Environment Forum und in zwei dazugehörigen Arbeitsgruppen aktiv. In der Working Group *Air Quality, Climate Change & Energy Efficiency* wird die aktuelle Debatte um Luftverschmutzung in Städten samt ihrer Auswirkungen und geeignete Gegenmaßnahmen behandelt. Die Arbeitsgruppe zum Thema *Waste* beschäftigt sich mit den Themen Kreislaufwirtschaft, kommunale Abfallwirtschaft und Müllvermeidung.

## Social Affairs Forum

Seit 2017 ist das Amt für Migration und Integration Mitglied im Social Affairs Forum. In diesem Jahr nahm auch das Jugendamt erstmalig am Social Affairs Forum teil und plant zukünftig eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe *Children*.



Die Teilnehmenden der Sitzung des Social Affairs Forum in Warschau.  
© EUROCITIES

## Knowledge Society Forum

Ebenfalls erstmalig in diesem Jahr hat die Landeshauptstadt Düsseldorf am Knowledge Society Forum von EUROCITIES teilgenommen. Der Digitalisierungsbeauftragte (CDO) nahm an der Konferenz teil, die vom 28. bis zum 30. Oktober 2019 in Köln stattfand. Im Rahmen der Konferenz wurden Grundsatzfragen zu den disruptiven Auswirkungen neuer Technologien diskutiert. Zudem wurde erörtert, welche Chancen und Risiken die Nutzung von (Echtzeit-) Daten für moderne Stadtverwaltungen beinhalten. In den dazugehörigen Arbeitskreisen wurde die Interoperabilität von Plattformen besprochen, um die Entwicklung von Datenstandards auf europäischer Ebene voranzutreiben und Insellösungen zu vermeiden.

## Generalversammlung EUROCITIES

Bei der Jahreshauptversammlung mit rund 400 Stadtextpert\*innen im November 2019 in Prag, welche das Thema *Cities at a crossroads* behandelte, war die Stadt Düsseldorf durch das Stadtplanungsamt und das Amt für Verkehrsmanagement vertreten.

2019 war ein Jahr der Transformation und Erneuerung, auf europäischer Ebene in Bezug auf das neu gewählte Parlament und die neue Kommission, aber auch für die Städte. Die Jahreshauptversammlung von EUROCITIES in Prag hat sich mit der neuen politischen Landschaft auf EU-Ebene sowie mit den sich verändernden Herausforderungen in Kommunen befasst. Stadtentwicklungsexpert\*innen aus ganz Europa hatten die Gelegenheit zum Austausch. Zudem fanden die Wahlen zu Präsidium und Executive Committee des Netzwerkes statt.

Die diesjährige EUROCITIES Hauptversammlung in Prag. © EUROCITIES





## German EUROCITIES Dialogue

Die deutschen EUROCITIES Mitgliedstädte treffen sich regelmäßig zum Austausch im Rahmen des German EUROCITIES Dialogue. In 2019 fanden die Treffen im April in Dortmund und im November in Berlin statt. Im Rahmen des *German EUROCITIES Dialogue (GED)* tauschen sich die teilnehmenden Städte zu den Aktivitäten ihrer Europaarbeit aus, stimmen sich zu Vorgängen im EUROCITIES Netzwerk ab und koordinieren ihre Teilnahme an den Netzwerktreffen.

## Plastics Declaration & Mayors' letter for EU climate ambition

Gemeinsam mit der Stadt Oslo hat EUROCITIES die Plastics Declaration formuliert: eine Erklärung zur Vermeidung von Kunststoffabfällen. Damit greift das Netzwerk das allgegenwärtige Problem der zunehmenden Verschmutzung durch Plastikabfälle auf.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat diese Erklärung im November 2019 unterschrieben. Die unterzeichnenden Städte verpflichten sich zur Entwicklung

von Strategien zur Verringerung der Kunststoffverschmutzung und einer Berichterstattung über die erzielten Fortschritte bis 2021. Düsseldorf hat in diesem Themenbereich bereits umfangreiche Maßnahmen verabschiedet. Hierzu zählen unter anderem ein umfangreiches 10-Punkte-Programm zur Verbesserung der Stadtsauberkeit, ein Mehrweggebot bei öffentlichen Veranstaltungen und die Beschaffung von Mülltonnen aus Recycling-Kunststoff

bei der AWISTA. Durch die Unterzeichnung der Plastics Declaration hat sich die Stadt Düsseldorf verpflichtet, diese Maßnahmen weiter zu verfolgen und ihr Engagement beim Kampf gegen Plastikmüll weiter auszubauen. Die Plastics Declaration hilft außerdem dabei, sich mit anderen Städten des Netzwerks über das Thema auszutauschen und die Anstrengungen Düsseldorfs auf europäischer Ebene sichtbar zu machen.

## Climate Survey

Der Klimaschutz wird für die neue EU-Kommission und die neuen Förderprogramme ab 2021 eine große Rolle spielen. Aus diesem Grund ist der Klimawandel für EUROCITIES ebenfalls zu einer strategischen Priorität geworden, da die Auswirkungen der europäischen Gesetzgebung in diesem Bereich die Mitgliedsstädte unmittelbar betreffen. Darüber hinaus prüft die EU derzeit eine langfristige Klimastrategie bis 2050. Um die

Interessen der Städte in diesem Themenbereich effektiv vertreten zu können, hat EUROCITIES eine Umfrage in den Mitgliedsstädten gestartet, um zu zeigen, dass die Städte bei den Klimaambitionen und -maßnahmen führend sind. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich an dem Climate Survey beteiligt und dabei deutlich gemacht, dass Düsseldorf bereits im Jahr 2035 klimaneutral sein will.

# Rat der Gemeinden und Regionen Europas

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) ist eine europaweite Organisation der kommunalen und regionalen Gebietskörperschaften. Im RGRE sind 57 nationale Kommunalverbände aus 41 europäischen Ländern (Sektionen) zusammengeschlossen. Der RGRE repräsentiert auf diese Weise in ganz Europa etwa 100.000 kommunale Gebietskörperschaften.

Bei der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas handelt es sich um einen Zusammenschluss von rund 800 deutschen Städten, Gemeinden und Landkreisen.

## Ausschussarbeit

Die Deutsche Sektion des RGRE unterhält zurzeit drei Ausschüsse, in denen Kommunalpolitiker\*innen aus den Mitgliedskommunen mitarbeiten, die sich für das jeweilige Themengebiet besonders interessieren. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf sind folgende Ratsmitglieder in den Ausschüssen vertreten:

### Deutsch-Französischer Ausschuss

- Jörk Cardeneo (Bündnis 90/Die Grünen)
- Monika Lehmhaus (FDP)

### Deutsch-Polnischer Ausschuss

- Frank Spielmann (SPD)
- Klaus Mauersberger (CDU)

### Ausschuss für kommunale

### Entwicklungszusammenarbeit

- Matthias Herz (SPD)
- Dirk Peter Sültenfuß (CDU)

## Sitzung Deutsch-Französischer Ausschuss

Die Landeshauptstadt Düsseldorf war 2019 Gastgeber der Sitzung des Deutsch-Französischen Ausschusses. Politiker\*innen aus ganz Deutschland tauschten sich zu aktuellen Themen der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene aus.

## Düsseldorf ist Fördermitglied

Seit diesem Jahr ist Düsseldorf Fördermitglied in der Deutschen Sektion des RGRE. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat damit den Willen bekräftigt, das europapolitische Engagement Düsseldorfs auszubauen und die Chancen, die Europa bietet, noch stärker für Düsseldorf zu nutzen. Die Deutsche Sektion ist in den Gremien des europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas mit Sitz und Stimme vertreten. Die kommunalen Spitzenverbände auf Bundesebene (Deutscher Städtetag, Deutscher Landkreistag und Deutscher Städte- und Gemeindebund) sind ebenfalls Mitglieder der Deutschen Sektion des RGRE.



## Jahreskongress DFA in Sète

Der Jahreskongress des Deutsch-Französischen Ausschusses wurde am 13. und 14. Juni in Sète in Südfrankreich (Region Montpellier) abgehalten. Zu diesem Anlass reisten die Ratsmitglieder Monika Lehnhaus und Jörk Cardeneo nach Frankreich. Hauptthema des Kongresses war die Analyse des Aachener Vertrags mit Bezug auf die deutsch-französischen Städtepartnerschaften.

Auch wurde das Thema Informationsportal und Ausgestaltung des Förderprogramms *Europa für Bürgerinnen und Bürger* weiter vorangetrieben.

## Arbeitskreise der EU- und Förderreferent\*innen



Die Sitzung des Arbeitskreises in Karlsruhe. © RGRE

Regelmäßig tauschen sich die Fachreferent\*innen der Städte über aktuelle Entwicklungen auf europäischer Ebene sowie über Förderthemen und die Euro-paarbeit der Städte aus. Die Arbeitskreise fanden 2019 in Heilbronn und Karlsruhe statt. Die Landeshauptstadt Düsseldorf war dort durch das Zentrale Fördermittel-

management vertreten. Erstmals wurde in Karlsruhe in einem neuen Workshop-Format gearbeitet, das schwerpunktmäßig die Themen kommunales Fördermanagement und Schwerpunkte kommunaler Europaarbeit zum Thema hatte.



# Fördermittel- management



## EU-Zubi – Auf nach Europa! Praktika in Europa, finanziert durch ERASMUS+

In einer Europäischen Union, die durch den Fortschritt in der Digitalisierung und durch partnerschaftliche Beziehungen zwischen Ländern und Städten immer enger zusammenrückt, gewinnen Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen im Berufsleben zunehmend an Bedeutung.

Das Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten der Landeshauptstadt Düsseldorf hat aus diesem Grund in Zusammenarbeit mit dem Hauptamt einen Antrag auf EU-Fördermittel zur Schaffung eines Berufsbildungsprogramms für städtische Auszubildende und Ausbildungskräfte gestellt und den Zuschlag erhalten. Damit kann nun unter dem Titel "EU-Zubis: Auf nach Europa" bis zum 31. Mai 2021 Auszubildenden und Ausbildungskräften der Stadtverwaltung Düsseldorf die Teilnahme an einem von der Europäischen Kommission subventionierten Auslandspraktikum ermöglicht werden.

Ziel ist es, die interkulturellen Kompetenzen und Sprachkenntnisse auszubauen, für den zukünftigen Arbeitsalltag wertvolle internationale Kontakte zu knüpfen sowie neue Impulse für den Arbeitsalltag zu erhalten. Gleichzeitig werden die Teilnehmer\*innen für die Arbeit im internationalen Kontext sensibilisiert und geschult und es wird ein Netzwerk von Multiplikatoren innerhalb der Verwaltung geschaffen. Das Angebot eines Auslandsaufenthaltsprogramms steigert die Attraktivität der Landeshauptstadt Düsseldorf als Arbeitgeberin.

Das EU-Zubi Programm richtet sich im Kern an zwei Zielgruppen: Auszubildende ab dem zweiten Ausbildungsjahr bis längstens 12 Monate nach Abschluss der Ausbildung und an das Ausbildungspersonal. Zur letzten Gruppe zählen die Kolleg\*innen, die aktiv Auszubildende betreuen oder bereits betreut haben oder die im Rahmen ihrer Arbeit für Personalentwicklung, Ausbildungsplanung oder Ausbildungsinhalte zuständig sind. Für 10

bis 20 Tage bei Lernenden beziehungsweise für 2 bis 15 Tage bei Ausbilderinnen und Ausbildern gibt es als EU-Zubi die Gelegenheit, im Rahmen der Arbeitszeit eine andere europäische Stadtverwaltung oder einen dem Berufsfeld entsprechenden europäischen Betrieb kennenzulernen. Als zusätzliche Destinationen können auch Düsseldorfs Partnerstädte – auch außerhalb der EU – gewählt werden.

Das Programm umfasst unterschiedlichste Berufsfelder (Verwaltungsberufe, kaufmännische Berufe, gewerblich-technische Berufe und feuerwehrtechnische Berufe). Die Projektleitung liegt im Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten.



## 150 Millionen Euro Fördermittel seit 2014

Im Vorfeld der Europawahl 2019 sollte verdeutlicht werden, was die Europäische Union ganz konkret für Düsseldorf leistet. Um dies für die Bürger\*innen unserer Stadt anschaulich zu machen, hat das Zentrale Fördermittelmanagement in Kooperation mit dem Vermessungs- und Katasteramt eine neue Stadtplanansicht entwickelt. Hier kann man virtuell erkunden, an welchen Orten sich Düsseldorfs EU-geförderte Projekte befinden. Dadurch können die Bürger\*innen die Vorteile der Europäischen Union für sich und ihre Stadt entdecken. Dass die EU sich ganz konkret vor Ort engagiert, zeigt sich daran, dass der Großteil des EU-Haushalts für

Förderprogramme reserviert ist, die auch den Düsseldorfer\*innen zugutekommen. Diese Gelder wurden unter anderem dafür verwendet, Arbeitssuchende weiterzubilden, die Krebsforschung voranzutreiben und Existenzgründungen zu unterstützen.

Das Ergebnis unserer Bilanz: Insgesamt hat die EU über 150 Millionen Euro zu Projekten und Maßnahmen in der Landeshauptstadt beigesteuert. Davon entfallen rund 64 Millionen Euro auf die Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (EFRE, ESF, ELER), die wirtschaftliche und soziale Maßnahmen unterstützen. Über 70 Millionen Euro

sind durch das Horizont 2020-Programm in Forschungs- und Innovationsprojekte investiert worden. Die restlichen Mittel stammen aus der Regionalförderung und aus Einzelprogrammen der EU-Kommission, wie Erasmus+ oder dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds.


Die Auswahl basierte auf den Strukturfonds EFRE und ESF (ab einer Fördersumme von 100.000 Euro), sowie dem Programm Erasmus+. Darüber hinaus wurden Projekte der Stadtverwaltung, die aus direkten Programmen der EU-Kommission gefördert werden, aufgenommen.



# Ihre Ansprechpartner\*innen







Sie benötigen weitere Informationen oder haben spezielle Fragen oder konkrete Projektideen? Sprechen Sie uns gerne an.

**Rathaus, Marktplatz 2, 40213 Düsseldorf, [internationales@duesseldorf.de](mailto:internationales@duesseldorf.de), [www.duesseldorf.de/internationales](http://www.duesseldorf.de/internationales)**

### **Evgenia Strauß**

Kommissarische Leitung  
Telefon +49 (0)211 89-27502  
[evgenia.strauss@duesseldorf.de](mailto:evgenia.strauss@duesseldorf.de)

### **Theresa Reymann**

Sachbearbeitung Städtepartnerschaften und internationale Angelegenheiten  
(Chemnitz, Chiba, Chongqing, transatlantische Beziehungen)  
Telefon +49 (0)211 89-27503  
[theresa.reymann@duesseldorf.de](mailto:theresa.reymann@duesseldorf.de)

### **Sonja Weyers**

Sachbearbeitung Städtepartnerschaften und internationale Angelegenheiten  
(Haifa, Moskau, Reading, Warschau)  
Telefon +49 (0)211 89-27504  
[sonja.weyers@duesseldorf.de](mailto:sonja.weyers@duesseldorf.de)

### **Katharina Pitzer**

Sachbearbeitung Städtepartnerschaften und internationale Angelegenheiten  
(Palermo, Toulouse, europäische Städtekontakte)  
Telefon +49 (0)211 89-22576  
[katharina.pitzer@duesseldorf.de](mailto:katharina.pitzer@duesseldorf.de)

### **Stefanie Nietfeld**

Stellvertretende kommissarische Leitung  
Fördermittelmanagement und EU-Netzwerke  
Telefon +49 (0)211 89-90002  
[stefanie.nietfeld@duesseldorf.de](mailto:stefanie.nietfeld@duesseldorf.de)

### **Matthias Knepper**

Sachbearbeitung Fördermittel und EU-Netzwerke  
Telefon +49 (0)211 89-90003  
[matthias.knepper@duesseldorf.de](mailto:matthias.knepper@duesseldorf.de)

### **Annette Kranz**

Europe Direct Informationszentrum  
Telefon +49 (0)211 89-90000  
[annette.kranz@duesseldorf.de](mailto:annette.kranz@duesseldorf.de)  
[europe-direct@duesseldorf.de](mailto:europe-direct@duesseldorf.de)

### **Frauke Hausmann**

Europe Direct Informationszentrum  
Telefon +49 (0)211 89-27505  
[frauke.hausmann@duesseldorf.de](mailto:frauke.hausmann@duesseldorf.de)  
[europe-direct@duesseldorf.de](mailto:europe-direct@duesseldorf.de)

### **Franziska Lüdtko**

Assistenz  
Telefon +49 (0)211 89-27501  
[franziska.luedtke@duesseldorf.de](mailto:franziska.luedtke@duesseldorf.de)



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

**Herausgegeben von**

Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Oberbürgermeister

Büro für Internationale und Europäische Angelegenheiten

Rathausufer 8, 40213 Düsseldorf

**Verantwortlich** Evgenia Strauß

**Stand** IV/20

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**